



Lehrgang zur

FÖRDERUNG

von Menschen mit Autismus Spektrum Störung

Der TEACCH Ansatz

DER TEACCH ANSATZ

Ziele, Konzepte, Methoden und Umsetzung

Menschen mit Autismus haben – ganz unabhängig von ihren jeweiligen intellektuellen Fähigkeiten – grundlegende Schwierigkeiten in den Bereichen des sozialen Verhaltens und der Kommunikation. Ihre Verhaltensweisen sind für andere Personen in ihrer Umgebung oft nur schwer nachvollziehbar.

Der TEACCH Ansatz (international anerkanntes und erfolgreiches Konzept, USA) wurde bereits Ende der 60er Jahre von Dr. Eric Schopler entwickelt. Als oberstes Ziel der Förderung und Begleitung gilt, die Person hinsichtlich ihrer Selbständigkeit und Lebensqualität bestmöglich zu unterstützen. Das TEACCH Programm zählt zu den wenigen autismusspezifischen Methoden, ist eines der erfolgreichsten Förderprogramme für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) weltweit und gilt auch in der Begleitung von Menschen, die in ähnlicher Weise kommunikationsbeeinträchtigt sind, als besonders effektiv.

In diesem Lehrgang werden die theoretischen Konzepte, Inhalte und Methoden in Anlehnung an den TEACCH Ansatz umfassend erarbeitet, diagnostische Instrumente vorgestellt und in der praktischen Anwendung geübt.



ZIELSETZUNGEN DES LEHRGANGS

Einfach erklärt!

- Erwerb von theoretischen und praktischen Kompetenzen im Umgang mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS)
- Sensibilisierung der Teilnehmer*innen für die Bedürfnisse und Alltagsschwierigkeiten von Menschen mit Autismus bzw. mit kognitiver Beeinträchtigung
- Kennenlernen der Arbeitsschwerpunkte, Zielsetzungen und Methodik des TEACCH Programmes sowie des zugrundeliegenden Menschenbildes
- Entwicklung von Fachkompetenz in der Durchführung der formellen und informellen Förderdiagnostik, der Förderplanerstellung und der konkreten Förderung in Anlehnung an den TEACCH Ansatz
- Sicherheit erlangen, was den Umgang/ mögliche Interventionen und die präventive Arbeit anbelangt

ZIELGRUPPEN

Wer kann dabei sein?

Fachpersonen: z.B. Pädagog*innen, Psycholog*innen, Therapeut*innen, Sozialbetreuer*innen

INHALTE

MODUL 1: Autismus Spektrum Störung (2-tägig)

Vermittlung von Grundkenntnissen über ASS, „Besonderheiten“ erkennen und verstehen lernen, Sensibilisierung der Teilnehmer*innen für die Bedürfnisse von Menschen mit Autismus und deren Auswirkungen auf den Alltag und die pädagogische Förderarbeit.

MODUL 2: Förderung und Begleitung in Anlehnung an den TEACCH Ansatz (3-tägig)

Einblicke in die Entstehungsgeschichte des TEACCH Programms und des dahinterliegenden Menschenbildes, Wissensvermittlung hinsichtlich Grundlagen, Zielsetzungen und Methodik („structured teaching“), Vorstellung diverser Strukturierungs- und Visualisierungsbehelfe (ausprobieren, weiterentwickeln und für die eigene praktische Arbeit nutzbar machen).

MODUL 3: Informelle Förderdiagnostik (2,5-tägig)

Im Rahmen der informellen Förderdiagnostik (in Anlehnung an den TEACCH Ansatz), welche sich an den individuellen Stärken bzw. Fähigkeiten der jeweiligen Person (welche es zu fördern gilt) orientiert, werden die Teilnehmer*innen hinsichtlich Aufgabenanalyse, Assessment und der gezielten Einzelförderung angeleitet. Anschließend erhalten die Teilnehmer*innen im Rahmen des Moduls die Möglichkeit, erste förderdiagnostische Schritte zu planen! Erhebung förderdiagnostischer Informationen, Entwicklung konkreter Förderaufgaben und Live-Arbeit mit Klient*innen (vor Ort).



MODUL 4: Kommunikation – Diagnostik und Förderung (3-tägig)

Der TEACCH Ansatz ist als ganzheitliches Förderprogramm für die Arbeit mit kommunikationsbeeinträchtigten Menschen konzipiert worden. Das 4. Modul des Lehrgangs beinhaltet theoretische Grundlagen zur Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und nimmt dabei insbesondere Menschen in den Blick, die nicht oder nur wenig sprechen. Die Teilnehmer*innen erhalten sowohl Hilfestellungen zur Diagnostik kommunikativer Kompetenzen, als auch Strategien der Interventionsplanung zur gezielten Förderung spontaner Kommunikation. Der TEACCH Ansatz bietet mit dem „Communication Curriculum“ hierfür ein geeignetes Instrument. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer*innen Elemente der basalen Interaktionsförderung, der Kommunikationsförderung über Bildkartentausch und den Einsatz visueller Hilfen kennen. Übungen zur Selbsterfahrung sensibilisieren die Teilnehmer*innen für die Bedeutung von Kommunikation auf dem Weg in die größtmögliche Selbständigkeit.

MODUL 5: Formelle Förderdiagnostik (3-tägig)

Formelle Förderdiagnostik und Förderplanung (Schwerpunkt Kinder)

Im TEACCH Programm wurden zwei standardisierte Verfahren entwickelt, mit denen der individuelle Förderbedarf von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung systematisch erhoben und gezielt Förderempfehlungen abgeleitet werden können: Das Entwicklungs- und Verhaltensprofil für Kinder (PEP-R/PEP-3: Psychoeducational Profile) und das Förderdiagnostische Kompetenzprofil für Jugendliche und Erwachsene auf dem Weg in die Selbstständigkeit (TTAP – TEACCH Transition Assessment Profile). Zunächst werden beide Instrumente vorgestellt, so dass Seminarteilnehmer*innen einen Eindruck davon entwickeln können, wie die Verfahren aufgebaut sind, welche Materialien verwendet werden und für welche Einsatzbereiche sie sich eignen. Eine vertiefte Auseinandersetzung erfolgt dann mit dem Entwicklungs- und Verhaltensprofil für Kinder. Seminarteilnehmer*innen beobachten die Durchführung eines Tests, führen die Auswertung durch und entwickeln auf Basis der Ergebnisse konkrete Förderempfehlungen für das getestete Kind.

Je nach Wunsch wird mit der älteren, aber deutschen Fassung des Entwicklungs- und Verhaltensprofils (PEP-R) gearbeitet oder mit der neuen englischsprachigen Fassung (PEP-3).

MODUL 6: Elternarbeit (2-tägig)

„Ohne Eltern geht es nicht...“ Die professionelle Begleitung von Eltern stellt für Expert*innen ein wichtiges Thema und häufig auch eine besondere Herausforderung dar. Weltweit sind sie sich einig, dass einer gelungenen Elternarbeit ein zentraler Stellenwert im Hinblick auf eine optimale Entwicklung von Betroffenen und deren Lebensumfeld zukommen muss.

Im Rahmen des Moduls wollen wir uns mit diversen Aspekten rund um das Thema Elternarbeit auseinandersetzen. Dabei werden wir u.a. folgende Fragestellungen genauer unter die Lupe nehmen und konkret bearbeiten: Was gilt es im Sinne einer guten Compliance mit Eltern zu beachten? Wo stehen die Eltern in der Annahme der Diagnose und welche Auswirkungen hat diese auf das familiäre Umfeld? Wie gestalte ich den Erstkontakt mit Eltern und wie können gemeinsam Förderziele gefunden und formuliert werden? Worauf achte ich in der Begleitung, Beratung und Anleitung der Eltern, um diese bestmöglich unterstützen zu können? Welche Haltung/Rolle nehme ich als Fachperson ein und welche Werkzeuge können gezielt eingesetzt werden, um professionell arbeiten zu können? Was brauche ich als Experte*in für meine eigene Psychohygiene, um zufrieden und erfolgreich sein zu können?

MODUL 7: Reflexionstage (2-tägig)

Die Teilnehmer*innen erhalten während der beiden Reflexionstage die Möglichkeit von ersten Erfahrungen aus der praktischen Arbeit zu berichten, über Erlerntes zu reflektieren und „offene Punkte“ bzw. Fragen, die sich aus der praktischen Arbeit ergeben haben, zu klären.

MODUL 8: Sozialkompetenz (2-tägig)

Sensibilisierung der Teilnehmer*innen auf die Herausforderungen, welche soziale Situationen für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung bzw. mit Autismus-Spektrum-Störung bedeuten. Schärfung des Blickwinkels für die Gestaltung förderlicher und weniger förderlicher sozialer Situationen. Erhebung bzw. Erfassung vorhandener sozialer Kompetenzen mittels „social skills assessment“ in Anlehnung an den TEACCH Ansatz. Anwendung gewonnener Informationen für die Förderung der Sozialkompetenz. Kennenlernen diverser Ansätze/Konzepte zur sozialen Förderung (z.B. SOKO Gruppe, Social Stories, Comic Strips).

MODUL 9: Umgang mit herausforderndem Verhalten (2-tägig)

Allgemeines Ziel dieses Moduls ist es, dass die Teilnehmer*innen ein besseres Verständnis für herausforderndes Verhalten und dessen Entstehungszusammenhänge entwickeln, sowie mögliche Strategien (Verhaltensanalyse etc.) unter anderem für die präventive Arbeit (z.B. Anpassung der Situation, Aufbau alternativer Verhaltensweisen) und den Akutfall (Krisenmanagement) kennenlernen.

METHODEN BEI DEN MODULEN

Vortrag, Diskussion, Groß- und Kleingruppenarbeiten, Partnerübungen, aktive Auseinandersetzung mit diversen Materialien, Fallbesprechungen, Videobeispiele, Live-Arbeit. Transfer in den Arbeitsalltag in Form von klient*innenbezogenen Arbeitsaufträgen, welche es jeweils zwischen den einzelnen Modulen zu bearbeiten bzw. umzusetzen gilt (teilweise mit Videodokumentation).

ZIELGRUPPEN

Wer kann dabei sein?

- (Fach-) Personen (Pädagog*innen, Psycholog*innen, Sozialbetreuer*innen, Therapeut*innen...), die Menschen mit Autismus begleiten
- Mitarbeiter*innen sozial-/ pädagogischer/ therapeutischer Einrichtungen

REFERENTINNEN IM LEHRGANG



Mag.ª Patricia Weibold, Lehrgangsführung: Dipl. Pädagogin/Sonder-Heilpädagogin mit langjähriger Erfahrung im Bereich Autismus-Spektrum, Ausbildung zum Systemischen Coach (ESBA, Wien), Zertifizierter Weiterbildungslehrgang: Förderung und Begleitung nach dem TEACCH Ansatz (bei Dr.ⁱⁿ Anne Häußler, Deutschland), langjährige Mitarbeiterin des Dachverbands Österreichische Autistenhilfe in Wien (Heilpädagogische Einzel- und Gruppenförderung nach dem TEACCH Ansatz, Elternberatung, Fachsupervision), Leitung des ELD Projektes der Österreichischen Autistenhilfe (Entlastungsdienst für Familien mit autistischen Kindern/Jugendlichen), Fachliche Leitung: Weiterbildungslehrgang Förderung und Begleitung von Menschen mit Autismus Spektrum Störung (Wien, Oberösterreich, Vorarlberg, Salzburg, Schweiz/Sankt Gallen), Supervision und Fortbildungen für Fachleute, sowie für Eltern von Kindern/Jugendlichen mit ASS und internationale Referentinnentätigkeit.



Mag.ª Sonja Metzler: Klinische und Gesundheitspsychologin mit langjähriger klinischer Erfahrung im Bereich Autismus-Spektrum. Leitung des Kompetenz-, Diagnostik- und Therapiezentrums des Dachverbands Österreichische Autistenhilfe in Wien. Wissenschaftliche Mitarbeiterin einer Arbeitsgruppe „Autismus – Früherkennung“ in St. Gallen/ Schweiz u. a. im Rahmen der laufenden Dissertation. Projektleitung des binationalen EU-Projekts „ACE“ (Autism Competence Exchange)/ Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei – Österreich 2007–2013. Supervision und Fortbildungen für Fachleute sowie für Eltern von Kindern und Jugendlichen mit ASS und internationale Referentinnentätigkeit.



Mag.ª Florentine Schalkhammer: Klinische und Gesundheitspsychologin, Legasthenietherapeutin des ÖBVL, Zertifizierter Weiterbildungslehrgang Förderung und Begleitung nach dem TEACCH Ansatz (bei Mag.ª Patricia Weibold), Mitarbeiterin des Dachverbands Österreichische Autistenhilfe in Wien (Psychologische Diagnostik, Einzel- und Gruppenförderung nach dem TEACCH Ansatz, Elternberatung), supervisorische Tätigkeit im Rahmen des MIB-Projektes (Mobile Intensivbegleitung für Familien mit autistischen Kindern/Jugendlichen), Referentinnentätigkeit.

REFERENTINNEN IM LEHRGANG



Sarah Laatsch, MA: Pädagogin mit Schwerpunkt Heilpädagogik. Diverse Fortbildungen zum Thema Autismus, u.a. Zertifizierter Weiterbildungslehrgang: Förderung und Begleitung nach dem TEACCH Ansatz (bei Dr.ⁱⁿ Anne Häußler, D), zusätzliche Weiterbildungslehrgänge: „Integrative Reit- und Voltigierpädagogik“ (Wien), „Systemische Beratung“ (Köln) und „Entspannungspädagogik für Erwachsene und Kinder“ (Köln). Langjährige praktische Erfahrung in der pädagogisch-therapeutischen Arbeit mit Menschen mit ASS und ihren Bezugssystemen. Fortbildungen und Workshops für Fachleute und internationale Referentinnentätigkeit seit 2015. Tätigkeit als Therapeutin im Autismus Therapie Zentrum (Köln) von 2015-2019. Aktuelle Tätigkeit als rehabpädagogische Fachkraft in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen mit Verantwortung für das Fallmanagement.



Dr. Anne Häußler: Diplompädagogin, Diplompsychologin (USA), TEACCH Certified Advanced Consultant. Über 25 Jahre Erfahrung mit Autismus und dem TEACCH-Ansatz. Pädagogikstudium (Schwerpunkt Heil- und Sonderpädagogik), danach zweijährige Ausbildung in einem TEACCH-Zentrum in North Carolina; Studium der Psychologie mit Promotion an der Universität von North Carolina in Chapel Hill in Zusammenarbeit mit dem TEACCH Programm. Für 2 ½ Jahre Therapeutin in einem Autismus-Therapie-Zentrum in Deutschland; danach selbstständige Tätigkeit. Beratung in Einrichtungen der Behindertenhilfe für alle Altersgruppen, sowie einzelfallbezogene Hilfe und Begleitung von Familien und Fachpersonal. Entwicklung und praktische Umsetzung eines gruppenpädagogischen Konzepts zur sozialen Förderung bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (SOKO Autismus). Mitbegründerin von Team Autismus GbR, sowie Aufbau und Leitung einer nach dem TEACCH-Ansatz arbeitenden Therapie- und Beratungsstelle; jetzt konzeptionelle Verantwortung in der Gesamtleitung von Team Autismus.

MODULÜBERSICHT

	INHALTE	TERMINE	REFERENT*INNEN
MODUL 1	Autismus Spektrum Störung	08. - 09. Jän. 2021	Patricia Weibold Sonja Metzler
MODUL 2	Der TEACCH Ansatz	19. - 21. Feb. 2021	Patricia Weibold Florentine Schalkhammer
MODUL 3	Informelle Förderdiagnostik	16. - 18. April 2021	Patricia Weibold Florentine Schalkhammer
MODUL 4	Formelle Förderdiagnostik	22. - 24. Juni 2021	Anne Häußler
MODUL 5	Kommunikation - Diagnostik und Förderung	24. - 26. Sept. 2021	Sarah Laatsch
MODUL 6	Elternarbeit	26. - 27. Nov. 2021	Patricia Weibold Sonja Metzler
MODUL 7	Reflexionstage	21. - 22. Jän. 2022	Patricia Weibold
MODUL 8	Umgang mit heraus- forderndem Verhalten	04. - 05. März. 2022	Patricia Weibold Sonja Metzler
MODUL 9	Sozialkompetenz	13. - 14. Mai 2022	Patricia Weibold Sonja Metzler

SEMINARZEITEN

jeweils am 1. Tag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Modul 5: 11.30 Uhr bis 18.00 Uhr)

Am 2. Tag von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Am 3. Tag von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr (Modul 5: 08.30 Uhr bis 16.30 Uhr)

VERANSTALTUNGSORT

MODULE 1 - 4 und 6 - 9

Hotel Heffterhof

Maria-Cebotari-Straße 1-7

5020 Salzburg

Telefon: +43 662/ 64 199

office@heffterhof.at

www.heffterhof.at

VERANSTALTUNGSORT

MODUL 5

Dachverband Österreichische Autistenhilfe

Dampfschiffstraße 4,

1030 Wien

Telefon: +43 1 533 96 66 - 19

iris.koppatz@autistenhilfe.at

www.autistenhilfe.at

KOSTEN

€ 4700,- inklusive MwSt., und Seminarverpflegung

DAUER

Der gesamte Lehrgang umfasst 172 UE und ca. 50 Stunden praktische Arbeit

ANMELDUNG

Sie können sich mit beiliegendem Anmeldeabschnitt, per E-Mail oder online unter **www.diakonie-akademie.at** bewerben.

Teilnehmer*innenzahl: mind. 16 bis max. 17 Personen.

Anmeldeschluss: 8. Dezember 2020

FÖRDERUNG

Je nach Ausbildung der Teilnehmer*innen kann für den Autismuslehrgang Förderung im Rahmen der Qualifizierungsförderung oder des Bildungskontos des jeweiligen Bundeslandes beantragt werden.

WEITERE INFORMATIONEN

erhalten Sie bei Frau Sabine Eder, MA

Telefon 07235 65 505 1416

E-Mail s.eder@diakonie-akademie.at

www.diakonie-akademie.at



Meine Anmeldung für den Lehrgang zur

FÖRDERUNG

von Menschen mit Autismus Spektrum Störung
Der TEACCH Ansatz

8. Jänner 2021 bis 14. Mai 2022, Diakonie Akademie

Veranstaltung

Termin / Ort

Vorname Nachname

Adresse

Rechnungsadresse (wenn abweichend)

Telefon privat

E-Mail

- Bitte informieren Sie mich über das Angebot der DiAk
- Ich melde mich verbindlich an und akzeptiere die Teilnahmebedingungen.

.....
Datum, Unterschrift

Stornobedingung: Eine Stornierung ist nur schriftlich möglich. Bei Stornierung nach dem 01. September 2020 werden 50% der Kosten in Rechnung gestellt. Bei Abmeldung zu einem späteren Zeitpunkt bzw. bei Nichtabmeldung oder Fernbleiben wird der volle Preis in Rechnung gestellt.



Diakonie Akademie

Impulse fürs Leben